

# Stabile Seitenlage

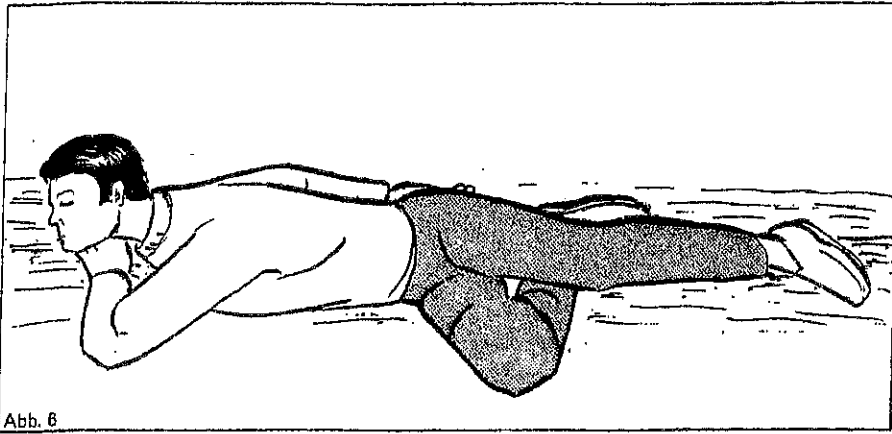


Abb. 6

Mit dieser Lagerung verhüten Sie, daß der Bewußtlose an seinem Blut oder Mageninhalt erstickt. Üben Sie die Handgriffe zuerst zu Hause oder am Strand, dann aber auch im engen Cockpit.

## 1.6 Schock

Jeder Unfall kann zu einem lebensbedrohlichen Schock führen: Starke Blutungen, Verbrennungen, Knochenbrüche oder die Unterkühlung bei einem über Bord gegangenen Mitglied der Crew.

Anzeichen: schneller, kaum tastbarer Puls, fahlgraue, schweißbedeckte und kalte Haut, Unruhe und getrübtetes Bewußtsein.

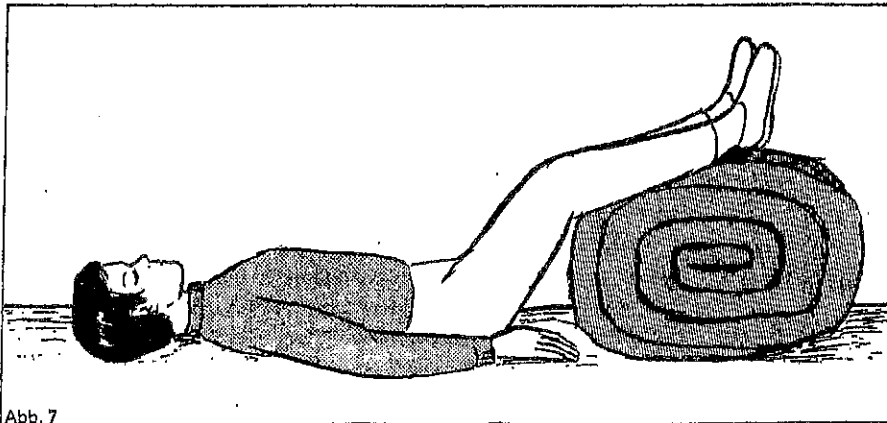


Abb. 7



Abb. 19

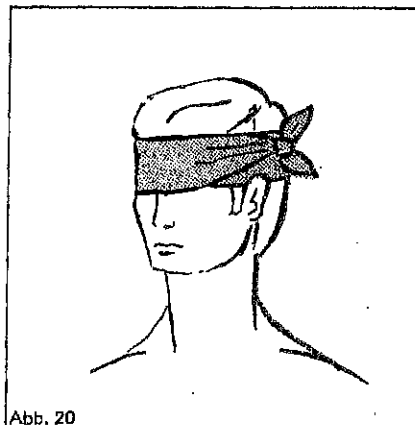


Abb. 20

**Kopfverband:** Dreiecktuch so über den Kopf ausbreiten, daß Spitze über dem Gesicht hängt und Basis im Nacken liegt. Enden straff anziehen und verknoten (Abb.19). Bei Stirnverletzungen umgekehrt verfahren: Spitze über Nacken, Basis über Stirn und im Nacken verknoten.

**Stirn-, Ohren-, Kleber- und Augen-** werden mit einem zur Krawatte gefalteten Dreiecktuch verbunden (Abb.20). Bei Augenverletzungen stets beide Augen ver-

Hand (Fuß) auf das Tuch, Finger (Zehen) zeigen zur Spitze. Spitze zum Gelenk hin einschlagen, Enden gekreuzt über Hand (Fuß) führen und um das Gelenk verknoten (Abb.17).

Hand- oder Fußverband:

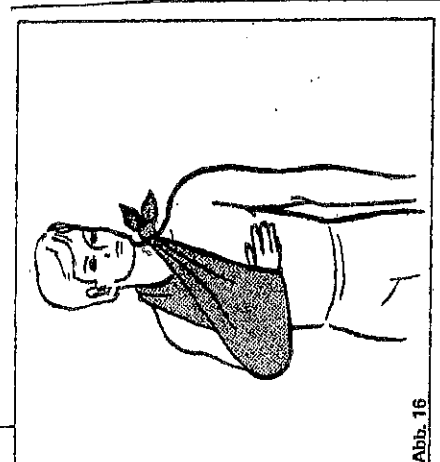
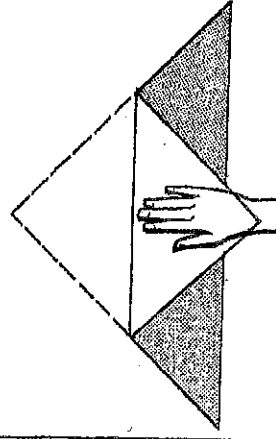
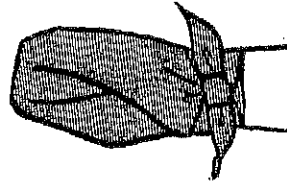


Abb. 16

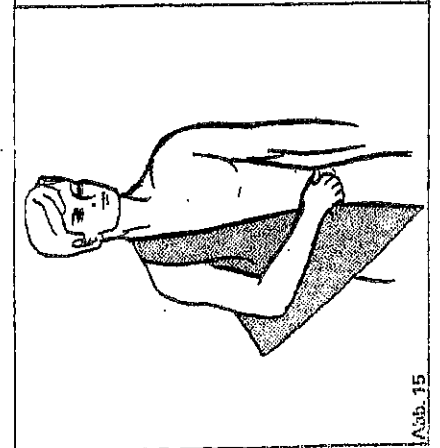


Abb. 15

**Armtragetuch:** Ein Ende über die Schulter legen, Spitze zeigt zum Ellenbogen, Ein Ende über die Schulter legen, Spitze zeigt zum Ellenbogen, Ein Ende über die andere Schul-